

# Den Keimen in der Zahnarztpraxis auf der Spur

Hygieneschulung für Dentalassistentinnen und DH/PA macht deutlich, worauf es im Praxisalltag ankommt.



Abb. 1: Registrierung der Teilnehmerinnen.  
 Abb. 2: Kursleiter Rolf Flückiger begrüsst die Anwesenden.  
 Abb. 3: Ausgebuchte Veranstaltung.  
 Abb. 4: Rolf Flückiger beantwortet die Fragen einer Teilnehmerin.  
 Abb. 5: Die fortbildung ROSENBERG veranstaltet den Kurs.  
 Abb. 6: Pausengespräche.  
 Abb. 7: Das Foto für den Hygienepass wird vor Ort geschossen.  
 Abb. 8: Nach erfolgreicher Prüfung wird der Hygienepass ausgehändigt.

ZÜRICH – Ausgebucht! Am 5. September 2014 trafen sich 40 Dentalassistentinnen sowie Dentalhygienikerinnen und Prophylaxeassistentinnen zum Kurs „Hygienepass für die Zahnarztpraxis“ in den Räumen des Au Premier in Zürich. Die seit 2011 stattfindenden Hygieneschulungen der fortbildung ROSENBERG sind ein regelrechter Dauerbrenner und immer schon Wochen im Voraus ausgebucht.

Rolf Flückiger, Hygienespezialist der Firma Almedica AG und Kursleiter, verfügt über jahrelange Erfahrungen auf dem Gebiet der Praxishygiene. Vier bis fünf Mal pro Jahr unterweist er in den Hygieneschulungen die Teilnehmerinnen, die sich am Ende der Veranstaltung einer Prüfung unterziehen. Ihnen wird im Anschluss als Bescheinigung des bestandenen Testes der unbegrenzt gültige „Hygienepass“ ausgestellt.

Das im Kurs erworbene Wissen ist sofort am Arbeitsplatz anwendbar – ein Grund für die kontinuierlich hohen Anmeldezahlen.

Inhaltlich umfasst die Schulung folgende Schwerpunkte:

### Grundlagen der Hygiene

Wieso hat die Hygiene heute einen so enormen Stellenwert? Einerseits werden das Anwachsen der Weltbevölkerung und die zunehmend höhere Lebenszeit als Begründung herangezogen, andererseits ist die Globalisierung schlechthin die wohl grösste Herausforderung. Für eine funktionierende Hygiene sind neben ausgebildeten Mitarbeitern, die entsprechend des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik agieren, ein Hygieneplan, effektive Kontrollsysteme und immer wiederkehrende

Mitarbeiterschulungen unabdingbar.

### Mikrobiologie

Informiert wird über Bakterien, Hefen, Schimmelpilze und Viren sowie Prionen (organische Gifte mit virusähnlichen Eigenschaften), deren Vermehrung und die gängigsten Infektionsquellen. Dazu zählen sowohl das Behandlungsteam und die Patienten als auch Instrumente, Oberflächen, Wasser und Abfall.

### Gesetzliche Anforderungen

Alle nötigen Gesetzestexte, wie beispielsweise das Heilmittelgesetz, die Medizinprodukteverordnung oder das Produkthaftpflichtgesetz, sind online abrufbar.

### Hygiene in der Zahnarztpraxis

Die gesamte Praxis, vom Behand-

lungszimmer angefangen über Steri- und Röntgenzimmer, Labor und Empfangsbereich bis hin zu Garderoben, Küchenbereich und Toiletten, muss höchsten hygienischen Anforderungen entsprechen.

### Hygienekonzepte

Am Anfang steht die ausführliche Risikoanalyse. Das Praxis-Hygienekonzept sollte drei Schwerpunkte aufweisen: Reinigung (optische Sauberkeit), Desinfektion (entfernt Krankheitserreger) und Sterilisation (gewährleistet Keimfreiheit). Wichtig hierbei ist die Aufstellung, Einhaltung und Kontrolle von Hygieneplänen.

### Personalhygiene

Dazu zählen neben dem Tragen von Betriebskleidung und Handschuhen auch die Verwendung von

Mundschutz, Schutzbrille und ggf. Haarhaube. Dem Infektionsschutz durch Impfungen sollte ebenfalls Aufmerksamkeit gehören.

Hinweise zur Händedesinfektion sowie zur selbstständigen Hygienekontrolle – wann sollte womit gewaschen und desinfiziert werden, sowie ein Überblick über die häufigsten Fehler runden die Schulung ab.

### Fazit

Hygieneseminare sind eine sinnvolle Investition in die Weiterbildung von Mitarbeitern, denn dadurch werden nicht nur die gesetzlichen Vorgaben erfüllt, sondern es wird auch die betriebliche Sicherheit verstärkt. [www.frb.ch](http://www.frb.ch)

Die Termine für die nächsten Schulungen finden Sie unter [www.frb.ch](http://www.frb.ch).

© Almedica

